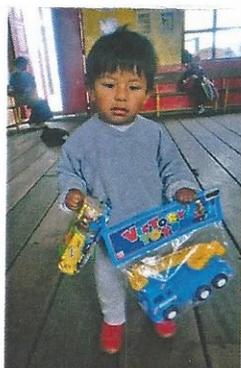


## Große Freude im Projekt „La Casa del Sol“ in Quito / Ecuador !

Mai 2022

**Liebe Casa del Sol–Freunde**, nach langer, schwieriger Virus-Zeit hat die Regierung in Ecuador endlich die Erlaubnis gegeben, Schulen und Kindergärten wieder zu öffnen. Im „Casa del Sol“ sind alle froh und glücklich. Kinderlachen, Wärme und der Essensduft aus der Küche beleben wieder das Haus. Es ist schön, wenn man den Bericht vom Projekt so positiv beginnen kann.

Zunächst aber ein herzliches **Dankeschön und Gracias** an alle die mitgeholfen haben, diese schwierige Zeit der Pandemie zu überstehen. Mit 115 Lebensmittelpaketen jeden Monat und 115 Hygienepaketen jeden 3. Monat, haben Sie mit Ihren Spenden 2 Jahre lang vielen Menschen im Überlebenskampf beigestanden. Einfach großartig! Dass dazu an Weihnachten noch 105 Wolldecken, sowie Süßigkeiten und Spielsachen gegeben wurden war ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Mütter und Kinder möchten Ihnen mit diesen Fotos Grüße und ihren Dank senden.



Weihnachtsgeschenk 2022



Mutter und Kind in San Roque



Kita in La Casa del Sol: „Wie ist die Wolldecke?“

**Mit dem Neustart nach der Pandemie** waren natürlich Bedingungen und Auflagen der Regierung verbunden. Ein neuer „Permiso“ musste beantragt werden. Das ist die Erlaubnis des Erziehungs-Ministeriums zur Führung von Kindergärten – immer für 5 Jahre. Das bedeutet: Fragebögen ausfüllen und viele Bedingungen erfüllen. Es wurden die Berichte der letzten 5 Jahre geschrieben, Zeugnisse und Unterlagen eingereicht und Fortbildungen mit den Müttern abgehalten. Die Feuerwehr hat in mehreren Besuchen das Gebäude inspiziert, Verbesserungen wurden angebracht. Neue Matratzen (Mittagschlaf der Kleinen) wurden angeschafft und die nötigen Spezialüberzüge genäht. Auch die Spiel- und Gymnastik-Ecken wurden neu eingerichtet, die Fenster mit Spezialfolie versehen und ein Vorrat an Hygieneartikel angeschafft. Nach weiteren Bedingungen, vielen Fahrten zum Ministerium und zwei unangemeldeten Visitationen des Erziehungsministeriums war es dann endlich soweit: **Wir haben wieder den Permiso !** Die Kinder können kommen, die Mütter können wieder arbeiten.



Aber nicht nur Besuche des Ministeriums kamen zum „Casa del Sol“, sondern auch **Freunde aus Deutschland**.

Der Sohn einer Spenderin von der Pfarrei „St. Peter und Paul“ in Grünwald kam zu uns. Hier auf dem Foto: **Herr Babel** mit Jenny Yepes und Vreni Coronel vor unserem Haus „La Casa del Sol“.

Auch **Sofia**, Enkelin unserer langjährigen Wohltäterin Frau Haggenmiller, war bei uns und hat sich bestens mit den Kindern vom Mittagstisch unterhalten, und Auskunft über Deutschland gegeben.

**Besuche aus Deutschland sind immer herzlich willkommen. Das ist schön und verbindet! Gracias!**

Eher ungebetene Gäste haben wir zurzeit in unserer Kita am **Markt von San Roque!** Zu dieser Kita, (für die Kinder der am Markt arbeitenden Indianergemeinschaft ATIRI), die im ersten Stock eines alten Marktgebäudes eingerichtet wurde, führt eine steile Außentreppe. Leider gibt es dort das Problem, dass diese Gegend und die Treppe in der Nacht von Bettlern und Obdachlosen belegt ist, so dass die Mütter und die Kinder am Morgen große Schwierigkeiten haben, zur Kita zu kommen. Deshalb ist jetzt der Einbau eines Tores nötig. Hier helfen wir den Müttern von San Roque, die diese Kosten nicht bezahlen könnten, denn sie haben ja nicht einmal das nötige Geld um die Familie zu ernähren.



Die Treppe zur Kita in San Roque

Und umgekehrt hat unser Personal ebenfalls einen Besuch gemacht, nämlich am **Äquatordenkmal!** Dieser Besuch war ein Projektbesuch, um die Arbeit des „Casa del Sol-Strickkurses“ kennenzulernen. In der Nähe des Äquatordenkmals, in einem alten Gebäude der Stadtverwaltung von Quito, gibt es von unserem Strickkurs inzwischen nicht nur „Stricken für den Verkauf“ (z.B. auch nach Deutschland, Holland und Frankreich) sondern auch Strickkurse für arme Frauen aus der Umgebung! **Was man im „Casa del Sol“ gelernt hat, wird weitergegeben!**

Besonders begeistert bin ich aber über das soziale Engagement der Frauen. So hat die Strickgruppe ein Programm gestartet, das den ärmsten Frauen und Kindern, und vor allem auch den alten und behinderten Frauen der Umgebung in der Not beisteht, mit Lebensmitteln und Medikamenten. So gut dies mit dem kleinen Strick-Verdienst und einigen Spendenaktionen eben möglich ist. Elsa vom Büro im „Casa del Sol“ brachte mit den Grüßen aus Deutschland auch Lebensmittelpakete! In einem Bericht schreibt sie, wie beeindruckt sie von der sozialen Arbeit der Frauen war. Monica Hidalgo, die vor Jahren im „Casa del Sol“ die Strickkurse unterrichtete und seitdem auch den Export zu uns nach Grünwald schickt, hat die Leitung dieser Initiative. Sie sendet diese Fotos mit Grüßen und einem herzlichen **Gracias vom Äquator!** Fotos: Navidad en el Midad del Mundo – Weihnachten am Äquatordenkmal (in der „Mitte der Welt“)



**Dank Ihrer Spenden konnten wir auch hier mit Lebensmittelpaketen helfen!**

Es wäre schön, wenn wir dieses Selbsthilfeprojekt in Zukunft ein bisschen unterstützen könnten.

**Liebe Casa del Sol-Freunde!**

Kindertagesstätten für die kleinen Kinder, Mittagstisch für die Schulkinder, Hilfe in Krankheiten und in verschiedenen Nöten: Sie sehen, es gibt viele Möglichkeiten zu helfen - auch aus der Ferne! Wichtig ist es, Vertrauen zu haben in die Arbeit des Projekts „La Casa del Sol“ in Ecuador und in Deutschland. Mit der Projektleitung durch die Diözese Quito, zusammen mit dem seit mehr als 20 Jahren verantwortungsvoll arbeitenden Personal in Ecuador, sowie mit den sehr engagierten Spenderkreisen und Pfarreien in Deutschland, und mit der Kontenverwaltung über das Missionswerk MISSIO, haben wir ein Team, dem Sie vertrauen können!

**Vergelt's Gott** an alle die mitarbeiten, und an alle, die mit ihrer Spende „helfen zu helfen“!

*Heidi Schäfer*